

Der Sender



2. Oktober 1990
Die Vertreter Frankreichs und Deutschlands unterzeichnen einen „Zwischenstaatlichen Vertrag“ als Grundlage für den Europäischen Kulturkanal.

30. April 1991
Der Europäische Kulturkanal ARTE wird in Form einer Europäischen Wirtschaftsvereinigung gegründet: ARTE GEIE (Groupement Européen d'Intérêt Economique), zusammengesetzt aus La Sept und ARTE Deutschland TV GmbH.

September 1991
La Sept gründet La Sept Cinéma, die Filiale für Koproduktionen von La Sept.



30. Mai 1992
ARTE geht auf Sendung und wird in Deutschland und Frankreich täglich ab 17:00 Uhr per Satellit und Kabel ausgestrahlt. Unternehmenssitz und Funkhaus befinden sich in Straßburg.

September 1992
ARTE wird über den Satelliten ASTRA 1D ausgestrahlt; nunmehr können 72% der französischen Haushalte ARTE empfangen.



Januar 1994
ARTE bringt die erste Ausgabe seines deutschen Monatshefts ARTE Magazin heraus.

Mai 1994
La Sept ARTE gründet ARTE Editions.

Dezember 1994
ARTE wird über den Satelliten ASTRA 1D ausgestrahlt.



Oktober 1996
ARTE geht online: www.arte-tv.com

9. November 1996
Die 5 neuen Bundesländer treten dem „Zwischenstaatlichen Vertrag“ vom 2. Oktober 1990 bei.

Oktober 1997
ARTE Deutschland gründet ARTE Edition.

März und Oktober 1998
ARTE wird in die Digitalpakete für Frankreich (TPS und CANALSATELLITE) und Deutschland (ZDF Vision) aufgenommen.

August 2000
La Sept ARTE wird in ARTE France umbenannt.

Januar 2001
Das ARTE-Programm mit neuen Magazinsendungen (Gesundheit, Familie, Kochen, Europa, Kurzfilm) beginnt um 14:00 Uhr.

September 2001
Das Programmschema für das Hauptprogramm wird unter Wahrung der Besonderheiten von ARTE an die neuen Fernsehgewohnheiten angepasst.

13. Oktober 2003
ARTE GEIE bezieht das neue Funkhaus in der Nähe der europäischen Institutionen in Straßburg.

2002
Ab 2002 beginnt ARTE in Deutschland und Frankreich mit der digitalen Ausstrahlung.

April 2005
Das ARTE-Programm beginnt am Wochenende um 8:00 Uhr und wochentags um 14:00 Uhr. Es wird in Frankreich ganztags (24 Std.) über DVB-T übertragen.

2006
Relaunch der ARTE-Website unter neuer Adresse: www.arte.tv

Oktober 2006
Einweihung des „Giraffenmanns“ von Stephan Balkenhol vor dem Straßburger Funkhaus.

Oktober 2006
ARTE wird in Frankreich über ADSL verbreitet.

Januar 2007
Im neuen Programmschema schenkt ARTE dem Tagesprogramm und der Primetime besondere Aufmerksamkeit.

Oktober 2007
Das ARTE-Programm beginnt täglich um 8:00 Uhr.

Oktober 2007
ARTE startet sein Catch-up-Angebot ARTE+7.

Januar 2009
Im neuen Programmschema von ARTE werden die französischen und deutschen Sendungen des Abendprogramms leicht zeitversetzt ausgestrahlt, damit den jeweiligen nationalen Fernsehgewohnheiten besser entsprechen wird.

Januar 2010
ARTE ändert sein Programmschema zur Stärkung des späteren Abends mit neuen Sendungen (Serien und TV-Filme).

Herbst 2010
Der Sender eröffnet im Internet eine Kreativplattform für audiovisuelle Produktionen.

Ende 2010
ARTE ist in Deutschland und Frankreich 24 Std. täglich auf allen Verbreitungswegen (Kabel, Satellit, DVB-T und ADSL) in HD-Qualität zu empfangen.

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

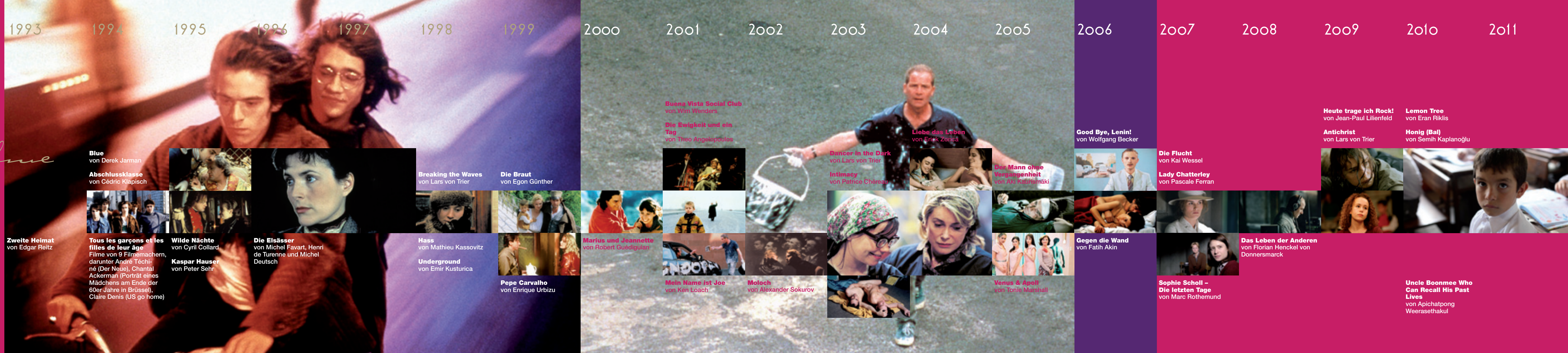
2008

2009

2010

2011

Spiel- und Fernsehfilme



Blue
von Derek Jarman



Abschlussklasse
von Cédric Klapisch



Zweite Heimat
von Edgar Reitz

Tous les garçons et les filles de leur âge
Filme von 9 Filmemachern, darunter André Téchiné (Der Neue), Chantal Ackerman (Porträt eines Mädchens am Ende der 60er Jahre in Brüssel), Claire Denis (US go home)

Wilde Nächte
von Cyril Collard
Kaspar Hauser
von Peter Sehr

Die Elsässer
von Michel Favart, Henri de Turenne und Michel Deutsch



Breaking the Waves
von Lars von Trier



Die Braut
von Egon Günther



Hass
von Mathieu Kassovitz
Underground
von Emir Kusturica



Pepe Carvalho
von Enrique Urbizu



Marius und Jeannette
von Robert Guédiguan



Mein Name ist Joe
von Ken Loach

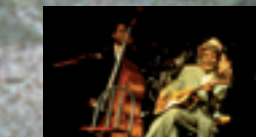


Moloch
von Alexander Sokurov



Buena Vista Social Club
von Wim Wenders

Die Ewigkeit und ein Tag
von Theo Angelopoulos



Dancer in the Dark
von Lars von Trier



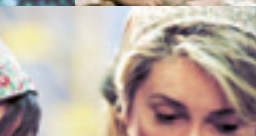
Intimacy
von Patrice Chéreau



Mein Name ist Joe
von Ken Loach



Der Mann ohne Vergangenheit
von Aki Kaurismäki



Venus & Apollo
von Tonie Marshall



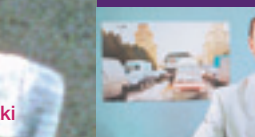
Good Bye, Lenin!
von Wolfgang Becker



Gegen die Wand
von Fatih Akin



Sophie Scholl - Die letzten Tage
von Marc Rothemund



Die Flucht
von Kai Wessel



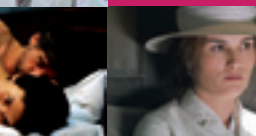
Das Leben der Anderen
von Florian Henckel von Donnersmarck



Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives
von Apichatpong Weerasethakul



Lady Chatterley
von Pascale Ferran



Sophie Scholl - Die letzten Tage
von Marc Rothemund



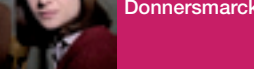
Antichrist
von Lars von Trier



Heute trage ich Rock!
von Jean-Paul Lilienfeld



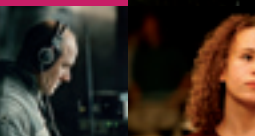
Das Leben der Anderen
von Florian Henckel von Donnersmarck



Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives
von Apichatpong Weerasethakul



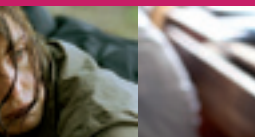
Lemon Tree
von Eran Riklis



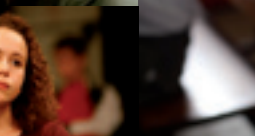
Honig (Bal)
von Semih Kaplanoğlu



Antichrist
von Lars von Trier



Honig (Bal)
von Semih Kaplanoğlu



Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives
von Apichatpong Weerasethakul



Antichrist
von Lars von Trier



Antichrist
von Lars von Trier



Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives
von Apichatpong Weerasethakul



Antichrist
von Lars von Trier



Antichrist
von Lars von Trier



Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives
von Apichatpong Weerasethakul



Antichrist
von Lars von Trier



1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

März 1991
Wolfgang Bernhard und Gerd Opitz werden Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH.

Januar 1995
Jérôme Clément und Jörg Rüggeberg werden Präsident und Vizepräsident des Vorstands von ARTE GEIE.

März 2001
Jérôme Clément wird in seinem Amt als Präsident von ARTE France bestätigt.

März 2006
Jérôme Clément wird in seinem Amt als Präsident von ARTE France bestätigt.



April 1991
Dr. Willibald Hilf und Daniel Toscan du Plantier werden Präsident und Vizepräsident der ARTE-Mitgliederversammlung. Jérôme Clément und Dietrich Schwarzkopf werden Präsident und Vizepräsident des ARTE-Vorstands.



Oktober 1992
Dr. Hans-Günther Brüske wird Nachfolger von Wolfgang Bernhard als Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH.



Juli 1995
Dr. Klaus Wenger wird Nachfolger von Gerd Opitz als Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE-Koordinator der ARD.



Januar 1999
Prof. Jobst Plog und Jérôme Clément werden Präsident und Vizepräsident des Vorstands von ARTE GEIE.

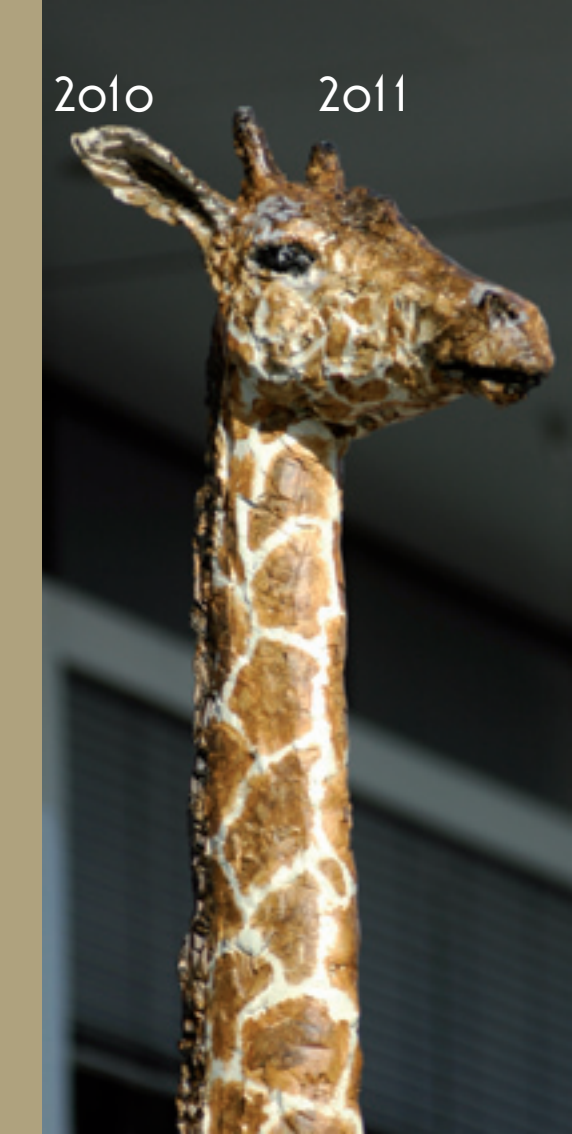
Oktober 2001
Heiko Holefleisch wird Nachfolger von Dr. Hans-Günther Brüske als Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE-Koordinator des ZDF.



Januar 2003
Jérôme Clément und Dr. Gottfried Langenstein werden Präsident und Vizepräsident des ARTE-Vorstands. Prof. Jobst Plog und Rémy Pflimlin werden Präsident und Vizepräsident der Mitgliederversammlung.



Januar 2007
Dr. Gottfried Langenstein und Jérôme Clément werden Präsident und Vizepräsident des Vorstands von ARTE GEIE. Véronique Cayla und Prof. Jobst Plog werden Präsidentin und Vizepräsident der Mitgliederversammlung von ARTE GEIE.



An der Spitze des Senders

Dokumentation

Im Wald von Katyn
von Andrzej Wajda und Marcel Lozinski



Palettes: Claude Monet – Die Farbe des Augenblicks
von Alain Jaubert

Die Macht der Bilder: Leni Riefenstahl
von Ray Müller

Themenabend über **Salman Rushdie**

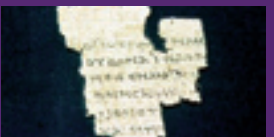
September Songs: Die Musik von Kurt Weill
von Larry Weinstein



Ulrike Marie Meinhof
von Timon Koulmasis

Europa, unsere Geschichte
von Jean-Michel Meurice

Corpus Christi
von Gérard Mordillat und Jérôme Prieur



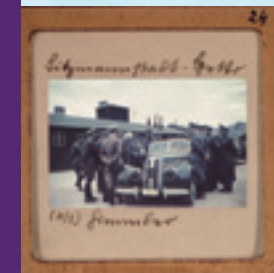
Themenabend: **Tomi Ungerer, Mann vor wilder Landschaft**
von Percy Adlon

Israel und die Araber: 50 Jahre Krieg
von Brian Lapping



Massud, ein afghanischer Kämpfer
von Christophe de Ponfilly

Der Fotograf
von Dariusz Jablonski



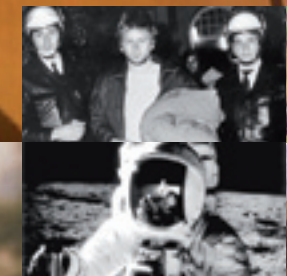
Themenabend: **13 Tage im Leben von Pablo Picasso**
von Pierre-André Boutang

Alfred Brendel – Mensch und Masken
von Mark Kidel



Deutschlandspiel
von Hans-Christoph Blumenberg

Black Box BRD
von Andres Veiel



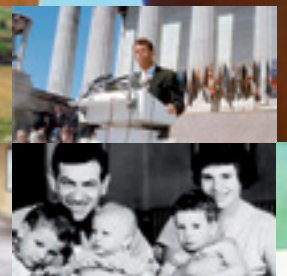
Das Wunder von Bern – Die wahre Geschichte
von Sebastian Dittmann

Fluss der Zeit: Andy Goldsworthy
von Thomas Riedelsheimer



521, die Todesmaschine der roten Khmer
von Rithy Panh

Bob Kennedy, der Bruder des Präsidenten
von Patrick Jeudy



Die Rapoportis
von Britta Wauer

Sein und Haben
von Nicolas Philibert



Why We Fight – Amerikas Kriege
von Eugène Jarecki

Darwins Alptraum
von Hubert Sauper



Maradona, der Goldjunge
von Jean-Christophe Rose

Die große Stille
von Philip Gröning



White Terror
von Daniel Schweizer

Monsanto, mit Gift und Genen
von Marie-Monique Robin



Up the Yangtze – Eine Landschaft verschwindet
von Yung Chang

Prinzessinnenbad
von Bettina Blümner



24h Berlin
von Volker Heise

Waltz with Bashir
von Ari Folman



Krieg um den Reis
von Jean Crépu und Jean-Pierre Boris

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

Die Partner

1990-1999
La Sept unterzeichnet Kooperationsabkommen mit öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern aus Mittel- und Osteuropa (Jugoslawien, Ungarn, Polen, Rumänien, Slowenien, Sankt Petersburg).

1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997

Februar 1993
RTBF, die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt der französischsprachigen Gemeinschaft Belgiens, wird assoziiertes Mitglied von ARTE.



Juli 1995
Kooperationsabkommen mit SSR, der Holdinggesellschaft der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender der Schweiz, und der öffentlich-rechtlichen spanischen Fernsehgesellschaft TVE.



Dezember 1996
Kooperationsabkommen mit der öffentlich-rechtlichen polnischen Rundfunkanstalt TVP.



Januar 1998
Kooperationsabkommen mit dem ORF, dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk Österreichs.



Februar 1999
Kooperationsabkommen mit der öffentlich-rechtlichen finnischen Fernseh-anstalt YLE.



2000-2009
ARTE France unterzeichnet Kooperationsabkommen mit Fernsehsendern in Afghanistan, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Rumänien, Moldawien, Montenegro, Serbien, Ukraine, Estland, Litauen, Armenien, Georgien, Aserbaidshan und Kurdistan.



Oktober 2001
Koproduktionsabkommen mit der BBC, dem öffentlich-rechtlichen britischen Fernsehen.



Januar 2001
TVP wird assoziiertes Mitglied von ARTE.



März 2001
Der ORF wird assoziiertes Mitglied von ARTE.

Januar 2003
ARTE France erwirbt Anteile an Canal France International und unterzeichnet ein Abkommen, das die Programmdatenbank CFI-Pro Mittel- und Osteuropa ermächtigt, bis 2010 die für ARTEs Partnersender bestimmten Programme weiterzuleiten.

Februar 2002
ARTE wird im Rahmen eines Abkommens mit POTINVEST (LE SAT) in 20 afrikanischen Ländern südlich der Sahara ausgestrahlt.

Juni 2002
Koproduktionsabkommen mit dem schwedischen öffentlich-rechtlichen Fernsehen SVT.



September 2006
Ausstrahlungsbeginn von ARTE Belgique, dem Sendefenster des RTBF auf ARTE in Belgien.



April 2009
Kooperationsabkommen mit dem griechischen öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ERT.



2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011



Musik, Theater, Tanz

1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011

Sendestart am 30. Mai
Live-Übertragung aus der Straßburger Oper



32 Kurzfilme über Glenn Gould
von François Girard

La Zarzuela, historia de un patio
nach Ricardo de la Vega
Adaptation: Jean-Claude Carrière, Inszenierung: Alain Maréchal
erste Live-Übertragung einer Aufführung des Festivals von Avignon

Sansibar
von Eckehard Mayer
erste Live-Übertragung einer Oper von den Schwetzingen Festspielen

La Bayadère
von Ludwig Minkus
Choreographie: Rudolf Nurejew

Tracks live vom Festival Les Eurockéennes
aus Belfort und von der **Love Parade** aus Berlin

Richter, der Unbeugsame
von Bruno Monsiegeon

Eine Nacht, ein Leben – Nach Pierrot lunaire
von Arnold Schönberg
von Oliver Herrmann

Der Hollywood Sound
von Joshua Waletzky



Fausts Verdammnis
von Hector Berlioz
Leitung: Sylvain Cambreling
Live-Übertragung von den Salzburger Festspielen

Don Giovanni
von Wolfgang Amadeus Mozart
Leitung: Thomas Hengelbrock
Live-Übertragung von den Schwetzingen Festspielen

Leonard Bernstein – Young People's Concert
TV-Serie mit 16 Konzerten

Max Deutsch
von Mustapha Hasnaoui



Russlands Wunderkinder
von Irene Langemann



The Tragedy of Hamlet
von Peter Brook



Woyzeck
von Georg Büchner
Inszenierung: Thomas Ostermeier in Avignon

Le Rossignol
von Christian Chaudet
Leitung: James Conlon

Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra
Live-Übertragung aus Ramallah

Knowledge is the Beginning – Wir können nur den Hass verringern
von Paul Smaczny

Die letzte Karawanserei
von Ariane Mnouchkine



Rhythm is It
von Thomas Grube und Enrique Sánchez Lansch

Sergei Prokofjews Peter und der Wolf
von Suzie Templeton

Filmstar Karajan
von Georg Wübbolt

Carmen
von Georges Bizet
Leitung: Daniel Barenboim, Inszenierung: Emma Dante
Live-Übertragung aus der Mailänder Scala

Krzysztof Komeda – Soundtrack für ein Leben
von Claudia Butenhoff-Duffy



Heute Nacht oder nie
Bühnenprogramm von Max Raabe & Palast Orchester

One Flat Thing Reproduced
Choreographie: William Forsythe

Senderdesign und Werbekampagnen

1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011



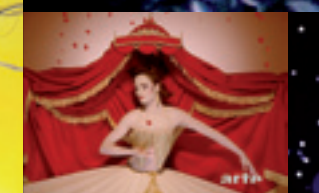
September 1992
Der erste ARTE-Werbekampagne lautet: „Laissez-vous déranger par ARTE“ (Agentur Audour, Soum, Larue).



Mai 1994
„Ma télé a du talent“ (Audour, Soum, Larue).



Januar 1995
Neues Senderdesign und neue Grafikrichtlinien (Agentur Lambie-Naim & Company): Das Logo wird leichter lesbar und erstrahlt in einem warmen Orange.



September 1996
„ARTE, sehen Sie selbst!“ (Agentur Castenow + Partner).



September 1998
„ARTE, was für ein Angebot!“ (Agentur Michael Conrad & Leo Burnett).



März 2000
„ARTE erleben“ (McCann-Erickson).



Januar 2001
Neues Senderdesign (Agentur Razorfish): Kleine Alltagsgeschichten führen die Zuschauer von einem Programm zum nächsten.



Oktober 2002
Werbekampagne in Deutschland: Ab 14:00 Uhr wird ARTE analog über den Satelliten Astra 1D auf neuer Frequenz ausgestrahlt.



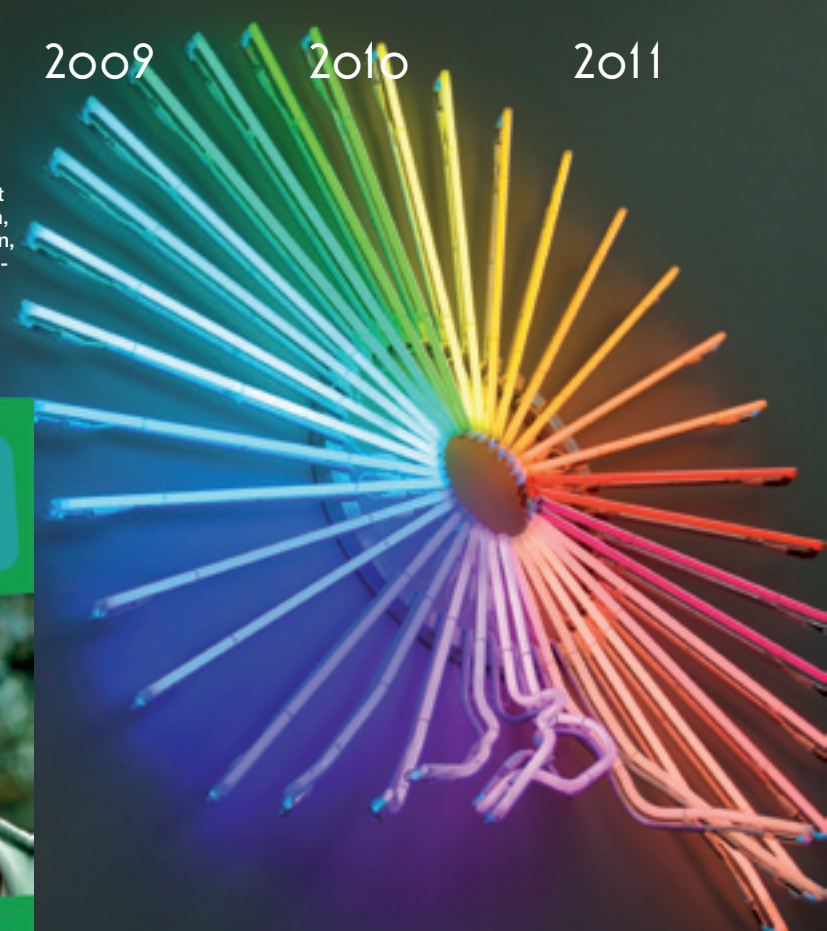
Seit 2003
„ARTE auf 8“ (Agentur McCann-Erickson) soll die deutschen Zuschauer motivieren, ARTE auf der Taste acht der Fernbedienung zu speichern.



Januar 2004
ARTE präsentiert sich mit einem neuen Senderdesign (Agentur Velvet) und dem Claim: „Neugierig leben“. In Frankreich werden diese Veränderungen durch eine breit angelegte Werbekampagne der Agentur Ailleurs exactement unterstützt.



Januar 2007
ARTE erneuert seine Sender-Idents in Zusammenarbeit mit der Schweizer Agentur Déjà vu.



September 2008
Die Agentur LuxLotusLiner konzipiert das neue Fernsehdesign, begleitet von einer neuen, von NovaProd entwickelten Klangidentität.

Magazine

Erster Themenabend:
Sankt Petersburg
von Jacques Baynac und
Pierre-André Boutang

Transit
mit Daniel Leconte und
Peter Wien

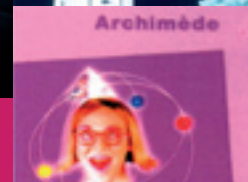
8 ½
tägliches unmoderiertes
Nachrichtenmagazin



Bizarrr, bizzarr
Unterhaltungsprogramm

Im Gespräch
Gedankenaustausch
zwischen einem
französischen und einem
deutschen Prominenten

Confetti
europäisches Gesell-
schaftsmagazin
mit Alex Taylor und
Annette Gerlach



Archimedes
Wissenschaftsmagazin

Mit offenen Karten
von und mit
Jean-Christophe Victor

**Geschichte vor 50
Jahren**
mit Marc Ferro

Snark
Magazin für Phantasie und
virtuelle Kreation

Megamix
Musiktreff für World Music

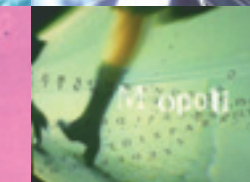
Metropolis
Kulturmagazin

Velvet Jungle
Musikmagazin

Erste Sendung von
**Was uns auf den Nägeln
brennt**, neue Reihe von
Themenabenden
moderiert von Daniel
Leconte

Music Planet
Musiktreff für Jazz, Pop-
Rock und World Music

**Das Abécédaire von
Gilles Deleuze**
von Pierre-André Boutang



7 ½
tägliches Nachrichten-
magazin

Maestro
wöchentliche Musiksen-
dung für klassische Musik

BRUT
unkommentiertes Infoma-
gazin aus Rohmaterial und
mit Bildern aus aller Welt

Music Planet
Musiktreff für Jazz, Pop-
Rock und World Music

**Das Abécédaire von
Gilles Deleuze**
von Pierre-André Boutang

Tracks
das Szenemagazin für
Rock, Rap, Techno und
Lifestyle

ARTE Info
ersetzt 8 ½

**360° – Die GEO-
Reportage**
Magazin der Entdeckung

ARTE Kultur
mit Annette Gerlach und
Florence Dauchez

ARTE Reportage
internationales
Nachrichtenmagazin

Karambolage
Magazin über deutsche
und französische Eigen-
arten

Lola
Frauenmagazin

Hippokrates
Gesundheitsmagazin

Familienalbum
Europamagazin zu Bildung
und Familie

Die großen Sportduelle
Sportmagazin

Forum der Europäer
Hintergründe zu aktuellen
europäischen Themen

Absolut
Gesellschaftsmagazin für
Jugendliche

Durch die Nacht mit ...
begleitet zwei prominente
Gäste durch eine Metro-
pole

Die Nacht
eine experimentelle Nacht-
sendung

Kurzschluss
Kurzfilmmagazin

ARTE Kultur
mit Annette Gerlach und
Florence Dauchez

ARTE Reportage
internationales
Nachrichtenmagazin

Karambolage
Magazin über deutsche
und französische Eigen-
arten

Lola
Frauenmagazin

Hippokrates
Gesundheitsmagazin

Familienalbum
Europamagazin zu Bildung
und Familie

Die großen Sportduelle
Sportmagazin

Forum der Europäer
Hintergründe zu aktuellen
europäischen Themen

Absolut
Gesellschaftsmagazin für
Jugendliche

Durch die Nacht mit ...
begleitet zwei prominente
Gäste durch eine Metro-
pole

Die Nacht
eine experimentelle Nacht-
sendung

Kurzschluss
Kurzfilmmagazin

ARTE Kultur
mit Annette Gerlach und
Florence Dauchez

ARTE Reportage
internationales
Nachrichtenmagazin

Karambolage
Magazin über deutsche
und französische Eigen-
arten

Lola
Frauenmagazin

Hippokrates
Gesundheitsmagazin

Familienalbum
Europamagazin zu Bildung
und Familie

Die großen Sportduelle
Sportmagazin

Forum der Europäer
Hintergründe zu aktuellen
europäischen Themen

Absolut
Gesellschaftsmagazin für
Jugendliche

Durch die Nacht mit ...
begleitet zwei prominente
Gäste durch eine Metro-
pole

Die Nacht
eine experimentelle Nacht-
sendung

Kurzschluss
Kurzfilmmagazin

ARTE Kultur
mit Annette Gerlach und
Florence Dauchez

ARTE Reportage
internationales
Nachrichtenmagazin

Karambolage
Magazin über deutsche
und französische Eigen-
arten

Lola
Frauenmagazin

Hippokrates
Gesundheitsmagazin

Familienalbum
Europamagazin zu Bildung
und Familie

Die großen Sportduelle
Sportmagazin

Forum der Europäer
Hintergründe zu aktuellen
europäischen Themen

Absolut
Gesellschaftsmagazin für
Jugendliche

Durch die Nacht mit ...
begleitet zwei prominente
Gäste durch eine Metro-
pole

Die Nacht
eine experimentelle Nacht-
sendung

Kurzschluss
Kurzfilmmagazin

ARTE Kultur
mit Annette Gerlach und
Florence Dauchez

ARTE Reportage
internationales
Nachrichtenmagazin

Karambolage
Magazin über deutsche
und französische Eigen-
arten

karambolage

ARTE Kultur
mit Annette Gerlach und
Florence Dauchez

ARTE Reportage
internationales
Nachrichtenmagazin

Karambolage
Magazin über deutsche
und französische Eigen-
arten

Künstler hautnah
Kulturmagazin

Zapping International
Fernsehen aus aller Welt

ARTE Junior
Unterhaltsames und Lehr-
reiches für Kinder

Trash
ein Sendeplatz für
ausgefallene Filme

Summer of Love
der erste Themensommer

**Die kulinarischen
Abenteurer der Sarah
Wiener**

Thematinee
vormittags von Montag bis
Sonntag

Thematinee



Philosophie
mit Raphaël Enthoven

X:enius
Wissensmagazin

Popkultur
beschäftigt sich mit der
Kunst des ausgehenden
20. Jahrhunderts



1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011